



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

352 (22.12.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-57353](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-57353)

General-Anzeiger



Telegraph-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Restamen- Seite 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt
Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meher,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Karl Hpfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 352. (Telephon-Nr. 218.) Geldstraße und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. Freitag 22. Dezember 1893.

Der General-Anzeiger

der Stadt Mannheim
(Mannheimer Journal)
Amts- und Kreisverfündigungsblatt.
Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.
Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen und nationalen Interessen.
Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenden Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.
Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.
Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handelsbeilieg die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die anderen wichtigsten Handelsnachrichten, Verlosungen, Markt- und Schiffsahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Auführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragenden Concert-Auführungen Mannheims und der nächsten Umgebung.
Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ ist das reichhaltigste, unterhaltendste und dabei verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbankhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedensten Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonniert **nur 60 Pfennig im Monat** (ausschließlich Traggelöhr).

Der General-Anzeiger

(Mannheimer Journal)
kostet, bei der deutschen Reichspost abonniert, **M. 2.30** im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.
Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.
Diese Zeitung ist unter
Nro. 2472

in der Postzeitungsliste für 1893 eingetragen.
Neu eintretende Abonnenten auf den „General-Anzeiger“ erhalten unser Blatt bis zum Beginn des neuen Quartals **gratis und franco** zugesandt.

Die Roman-Bibliothek

des General-Anzeigers,
welche seit Anfang Januar 1890 in unserem Verlage erscheint, erfreut sich eines ganz außergewöhnlichen Erfolges. Dieselbe erscheint täglich in schöner Ausstattung im Umfange von 8 Seiten Octav und kostet **monatlich nur 25 Pfennig**,
durch unsere Mannheimer Expedition bezogen.

Auswärtige Abonnenten können dieselbe zugleich mit dem „General-Anzeiger“ durch die Postämter beziehen und es kostet in diesem Falle der „General-Anzeiger“ mit wöchentlich 6 Mal erscheinender Roman-Bibliothek vierteljährlich **M. 2.85** am Posthalter abgeholt, **M. 3.25** frei ins Haus gebracht.
Der „General-Anzeiger“ mit Roman-Bibliothek ist eingetragen in der Postzeitungsliste für 1893 unter **Nro. 2473.**

Zur Tabakfabriksteuer.

Der gestern von uns kurz erwähnte Artikel der „Bad. Korr.“ bezüglich der Tabakfabriksteuer hat folgenden Wortlaut:

Der „Bad. Korr.“ geht aus Mannheim das folgende Schreiben zu, das wir unverkürzt zum Abdruck bringen, da es als Stimmungsbild bemerkenswerthes Interesse bietet und die Richtigkeit der Ausführungen des Präsidenten des Großh. Finanzministeriums in der Sitzung der Zweiten Kammer vom 7. Dezember d. J. in verschiedenen Richtungen bestätigt. Dabei erinnert die „Bad. Korr.“ im Hinblick auf den Schlusssatz des Schreibens daran, daß die Großh. badische Regierung, nach den Erklärungen des Präsidenten des Finanzministeriums, in allen Stadien der Verothung des Tabaksteuergejetwurfses mit Nachdruck für eine höhere Bemessung des Zolls für ausländischen Rohtabak sich bemüht hat, wie denn wohl auch zu hoffen ist, daß gerade auch dieser Punkt im Reichstag selber in einer den berechtigten Interessen der Pflanze und des Handels in inländischem Rohtabak entsprechenden Weise seiner Lösung wird entgegengeführt werden können. Das Schreiben lautet:

Mannheim, 17. Dezember 1893.
Geehrte Redaktion!

Gestatten Sie mir, Ihnen zur Tabaksteuerfrage Folgendes zu sagen, nachdem außer Sr. Exc. dem Herrn Finanzminister sich fast Niemand der nothleidenden Tabakpflanze und -Händler in Inland-Tabaken bis jetzt angenommen hat.

Transitrippen (d. h. Rippen, welche sich aus den für den Export bestimmten Tabaken in den Privatkaufstältern ergeben) haben faktisch keinen Weinig Werth. Ehe die Steuerfrage erdchien, war der Preis der Tabak-Rippen im freien Verkehr ca. M. 5 per 50 kg und erst nachdem eine beträchtliche Abnahme der Vorräthe von Tabak eintrat und die Tabaksteuer in Sicht kam, stiegen die Preise nach und nach auf ca. M. 16 per 50 kg. Wenn Händler und Pflanze die Petitionen gegen die Fabriksteuer unterzeichnen, so geschieht dies meistens unter dem Druck eigenartiger Verhältnisse, auf die man besser nicht eingeht. Der Umstand, daß die Steuerfähe in der That zu hoch gegriffen und die Kontrolle zu weit geht, erleichtert es den Fabrikanten die Pflanze und Händler von Inlandtabaken zur Unterzeichnung zu überreden.

Man sagt, es bestehe kein Gegensatz zwischen Tabakpflanze, -Händler und -Fabrikanten.

Wäre die Abmessung zwischen Tabakzoll und Tabaksteuer eine nur einigermaßen gerechte, dann bestände allerdings kein Gegensatz, aber bei dem dormaligen Besteuerungssystem ist das ausländische, nicht das deutsche Gewächs geschützt. Jeder loyal Denkende muß zugeben, daß die Werthsteuer eine gerechte, die Gewichtsteuer eine ungerechte ist.

Seit dem Tabaksteuergesetz von 1879 prosperiren die Cigaretten-Fabrikanten in einer Weise wie selten ein Industriezweig, was ihnen sehr zu gönnen wäre, wenn es nicht vielfach auf Kosten der Pflanze und Inland-Tabakhändler geschehe.

Die Cigaretten sind mit Einführung des Zolls von M. 85 per 100 Kgr. und der Steuer von M. 45 per 100 Kgr. wesentlich im Preise gestiegen, während die Preise der Rohtabake sich vielfach billiger gestalteten als vor Einführung der Steuer, dank der für den Inlandtabak durchaus ungünstigen Abmessung zwischen dem Zoll und der Steuer.

Wir wollen nicht sagen, daß die Fachblätter pro domo schreiben, aber sie ignoriren das Interesse der Pflanze und Händler und schreiben vorwiegend zu Gunsten der Fabrikanten, welche das Gros der Abonnenten und Inserenten bilden.

Zwischen ist, daß der Anbau bedeutend abgenommen hat; früher z. B. war das Erträgniß des Gebietes von Ludwigshafen bis in die Nähe von Speyer ca. 100 000 Ctr., heute keine 10 000 Ctr. mehr.

Wenn die Witterung das Wachsthum begünstigt, so gedeiht der Tabak bei uns und in den überseeischen Ländern gut, wenn das Wetter dem Wachsthum schädlich ist, so wird das Produkt hier wie dort mangelhaft. Bei guten Ernten, wie z. B. 1889, 1890, 1891, ist das deutsche Gewächs so schätzenswerth wie die geringeren überseeischen.

Bekanntlich müssen seit 1879 die Händler die Steuer für die Fabrikanten vorlegen, wenigstens in den

meisten Fällen ohne das geringste Äquivalent; sie haben die Ueberwachung ihrer Transitlager, sie haben jede einzelne Besteuerung zu bezahlen, unter großen Opfern die 6monatige Behandlung der Rohtabake durchzuführen, sie haben viele Mühen und Placereien und können gleichwohl nicht prosperiren.

In Amerika sollen die Zölle auf Tabak ermäßigt werden; aber wie sollen sie ermäßigt werden? Auf ca. M. 800 per 50 kg für Deckblatt; ca. M. 120—200 per 50 kg für Einlage; ca. M. 12,50 per 1/2 kg und 25 Prozent vom Werthe der Waare für Cigaretten. Amerika sendet uns alljährlich 6—700 000 Ctr. seiner Tabake (Domingo, Kentucky, Seedleaf, Brasil, Carmen, Rio Grande u.) und kauft uns kein Pfund Tabak und keine Cigarette ab.

In letzter Zeit wurden große Posten Domingo, Brasil, Carmen, Java zu ca. 16—30 M. per 50 kg unverzollt nach hier an Fabrikanten und Händler verkauft. Es sind dieses speziell die Gattungen, welche gegebenen Falls in Betracht kommen, weil sie den deutschen Tabaken solcherweise Konkurrenz machen, daß der Anbau wie bekannt, in den letzten Jahren erheblich abgenommen hat.

Der vermeintliche Schutz von 40 M. per 100 kg für den deutschen Tabak wird durch die feineren Stengel der Java, Sumatra und anderen überseeischen Tabake, sowie durch die beträchtlichen Kosten der 6monatigen Behandlung des inländischen Gewächses so ziemlich paralysirt.

Darum ist es ein Gebot der Nothwendigkeit, daß der Schutz für das deutsche Gewächs mindestens M. 60 per 100 kg, nicht M. 40 per 100 kg betrage.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 22. Dezember.

Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht im nicht-amtlichen Theile einen Artikel, worin anlässlich der fünfzigjährigen Angehörigkeit des Prinzregenten Luikpold von Bayern zur Generalität ein Rückblick auf seine militärische Laufbahn geworfen wird. Die ungewöhnlichen Verdienste des Jubilars um die bayerische Armee, seine Bundesstreue als Regent und seine militärischen Fähigkeiten werden hervorgehoben und es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß es dem Regenten beschieden sein mögen, noch viele Jahre zum Besten Bayerns zu regieren und die militärischen Verhältnisse weiter zu vervollkommen.

Der graue Offizierspaletot läßt die öffentliche Meinung noch immer nicht zur Ruhe kommen. Für das bayerische Heer ist, den „M. Neuest. Nachr.“ zufolge, die Einführung grauer Mäntel vorerst nicht beabsichtigt oder würde wenigstens erst dann in Erwägung gezogen werden, wenn sie allgemein für das übrige Reichsheer einträte. Auch glaubt man vielfach, daß die Lösung dieser Frage möglicherweise durch den Wegfall des Mantels aus der Kriegsbekleidung der Mannschaften beeinflußt werden könnte, nachdem in neuerer Zeit behufs Verminderung des selbmähigen Gepäcks von verschiedenen Seiten der Vorschlag aufgetaucht ist, die Mannschaften zum Schutze gegen Kälte statt mit dem Mantel mit einem leichteren, über dem Waffenrock zu tragen, vielleicht wasserdichten Bekleidungsstücke auszustatten, wozu sich bei entsprechendem Schnitt die ohnehin bereits eingeführte Bluse (Literola) eignen dürfte. Zum Schutze gegen Kälte haben sich außerdem hauptsächlich im Bivouac und auf Vorposten, die zum selbmähigen Gepäc der Truppen gehörigen Zeltbahnen als brauchbar erwiesen.

Der Ton, den die „Kreuzzeitung“ gegen den Reichskanzler Caprivi anstimmte, wird immer feindseliger. Die „Kreuztg.“ fährt aus, daß das Vorgehen des Grafen Caprivi im Reichstag gegen die Konservativen eine unüberbrückbare Kluft zwischen ihm und den Konservativen geschaffen habe. Die Entstehung dieser Kluft reiche weiter zurück. Schon die Ausführungen, mit denen der Reichskanzler das Livoliprogramm der Konservativen aufgenommen, habe in konservativen Kreisen die Auffassung reifen lassen, daß die Partei selber nicht in der Lage sein werde, mit dem leitenden Staatsmann eine fruchtbare Politik fortzuführen. Die Richtigkeit dieser Auffassung haben die Vorgänge der letzten Zeit klar erwiesen. Das Tafelbuch zwischen dem Reichskanzler und den Konservativen sei von dem Ersteren zerschnitten worden. Die Konservativen haben zum leitenden Staatsmann kein Vertrauen mehr und müssen

nach den schwersten Angriffen seitens des Reichskanzlers, auch annehmen, daß dieser auf die Existenz einer innerlich starken konservativen Partei keinen Werth lege.

Das Resultat der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Frankreich und Spanien läßt sich noch nicht übersehen. Der Pariser Ministerialrathe beriet gestern wieder die Handelsbeziehungen mit Spanien.

Die Untersuchung gegen den Anarchisten Bailant ist seit gestern erheblich gefördert worden. Wie Pariser Blätter melden, habe Bailant im Verhör in der Santé gestanden, nicht er allein habe sein Werkgeschloß zu Stande gebracht.

Der englische Premierminister Gladstone hat am Mittwoch im Unterhause einen großen Parteistieg davonzutragen. Derselbe enthebt ihn der Nothwendigkeit, sofort mit einem neuen Flottenbauprogramm aufzutreten.

Die Oppositionsblätter kritischen Gladstone heftig, er habe über den Parteinteressen den Blick für das Reichswohl verloren, er habe die beste Gelegenheit seines Lebens verflummt, um zu beweisen, daß er nicht ein Feind der Ehre Großbritanniens sei.

Englän d scheint am wenigsten internationalen Abmachungen gegen den Anarchismus abgeneigt zu sein. Nach der „Vol. Corr.“ weigert es sich, durch neue Gesetze über die Presse und Redefreiheit den Anarchismus einzuschränken.

Englän d scheint am wenigsten internationalen Abmachungen gegen den Anarchismus abgeneigt zu sein. Nach der „Vol. Corr.“ weigert es sich, durch neue Gesetze über die Presse und Redefreiheit den Anarchismus einzuschränken.

und Eigenthum oder Anstiftung zu solchem als politische Vergehen an.

Das japanische Parlament wurde am 28. November feierlich vom Kaiser eröffnet. Schon am Tage darauf wurde der Antrag gestellt, daß der Präsident der Versammlung, Hosoki Toru, nicht das Vertrauen des Hauses besäße.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 21. December 1893.

Bezirksraths-sitzung

Genehmigt werden folgende Besuche um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank: Philipp Reinecker in D 4, 11 und des Ludwig Ebel in D 2, 1.

Genehmigt werden ferner folgende Besuche um Verlegung bestehender Schankwirtschaftsrechte ohne Branntweinschank: des Josef Mathes von J 9, 1 nach H 8, 12, des Karl Theodor Müller von Schweglinger Straße 20 nach M 8, 4 (Wirtschaft) und des Ernst Klöpfer von K 2, 11 nach D 6, 8.

Genehmigt werden ferner: das Gesuch der Firma J. Louis Haas hier um Erlaubniß zur Transportierung und Aufbewahrung von Vintereidien und der Bissfortschnitt der Siegenstraße Q 2 6 u. 7 an die Kanalisation.

Giltig erklärt wurde die Entscheidung über die Giltigkeit der Wahl des Karl Lehmann, Magaziniere, zum Wahlmann im 26. Wahlbezirk.

Festgestellt wurde der Straßenerweiterungsplan von Labenburg.

Gestattet wurde der Handel mit Neujahrskarten für Sonntag den 24. und Sonntag den 31. December in der Zeit von Morgens 8—9 Uhr und Mittags von 11 bis Abends 8 Uhr.

Abgesetzt wurde das Gesuch betr. Ausstellung eines Dampfseßels in der elektrischen Blockstation der Firma Frankl u. Kirchner.

In Sachen der Konkursmasse über den Nachlaß des C. M. Biegler hier gegen die Stadtgemeinde Mannheim wegen Feststellung, wurde die Urtheilsverurteilung ausgesetzt.

In Sachen des Ortsarmenverbandes Schwaiern gegen den Landarmenverband Mannheim betr. Forderung wurde die Klage abgewiesen.

In Sachen des Ortsarmenverbandes Mannheim gegen die Ortsarmenkasse der Transportgewerbe, Kostenjahrsforderung betr., wurde die Beklagte verurtheilt.

Hofbericht. Der Großherzog nahm gestern Vormittag verschiedene Meldungen entgegen und hörte den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geheimraths Gieseler.

Das Handschreiben, welches unser Großherzog letzten unter gleichzeitiger Ueberweisung des Verthold-Ordens an Herrn Geheimrath Dr. Dames Excellenz richtete, hat folgenden Wortlaut:

Mein lieber Herr Geheimrath Dames! Der Beginn eines neuen Landtags führt mich im Geiste zu Ihnen, der Sie seit 34 Jahren der zweiten Kammer der Landstände angehört und dieselbe während 10 Landtagen als erster Präsident geleitet haben.

Ferillete.

Jugendspiele. Von erheblichem Interesse vom Standpunkt der nationalen Wohlfahrt ist die heutige zunehmende Bewegung für Jugend- und Volksspiele in Deutschland.

Glück und Unglück. Das große Loos der letzten Ziehung der Nothen Kreuz-Lotterie ist nach Mittheilung der „Post“ dem Dienstmädchen einer Familie in der Wilhelmstraße in Berlin zu gefallen.

Wunder-Sucht. Aus Rom, 16. December, schreibt man der „Köln. Zig.“: Die „gläubigen“ Neapolitaner haben der Wunder noch nicht genug, obwohl sich jährlich zweimal in ihren Mauern das „Wunder“ des Pfingstfestes an dem verdorrten Blute des heiligen Januarius vollzieht.

die oben geschilderte Weise verloren habe. Das Dienstmädchen hat ein Immediatgesuch an den Kaiser eingereicht.

Wunder-Sucht. Aus Rom, 16. December, schreibt man der „Köln. Zig.“: Die „gläubigen“ Neapolitaner haben der Wunder noch nicht genug, obwohl sich jährlich zweimal in ihren Mauern das „Wunder“ des Pfingstfestes an dem verdorrten Blute des heiligen Januarius vollzieht.

Gladstone ist stets fest auf seine rein schottische Abkunftung gewesen. Aber selbst seinen eifrigen Verehrern war es neu, daß der greise Staatsmann von Niemandem geringeren abkomme, als von dem von Macbeth ermordeten schottischen König Duncan.

an Ihre Thätigkeit geschichtlich verkörpert, bietet mir ein Bild gewissenhafter Hingebung an die Interessen unserer geliebten Heimath, welcher Sie, von den edelsten Motiven geleitet, Ihre ganze Kraft widmeten.

Die staatlichen Zuschüsse an Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen, welche seither mit 9000 M. jährlich in's Budget eingestellt waren, sollen in der nächsten Budgetperiode um 3500 M. jährlich erhöht werden.

Der badische Viehstand hat durch die in diesem Jahre herrschende Futternoth eine bedeutende Verminderung erfahren. Gegenüber dem Viehbestand nach der Zählung vom 1. Decbr. 1892 hat nämlich die diesjährige am 1. December vorgenommene Zählung eine Verringerung desselben um 80,846 Stück Rinder gleich 12,7 pCt. ergeben.

Die Damen werden daran erinnert, bei Frostwetter keinen Schleier zu tragen. Der warme Hauch, der dem Munde entströmt, wird durch den Schleier gewissermaßen gefesselt, der eilige Wind trüffelst ihn und die Nase hat den Schaden davon; man kann sich nämlich auf diese Weise die Nase erfrieren, ohne daß man es merkt.

Das frohe Weihnachtsfest unmittelbar vor der Thüre steht, wird demjenigen vor Augen geführt, der in den Abendstunden in die Nähe der Hauptpost kommt.

Ein Drama in der Familie Pallavicini. Marchese Mario Nischiatelli ist mit der Marquise Margherita Pallavicini, Tochter der Palastdame der Königin Margherita, verheiratet, lebt aber von seiner Gattin getrennt, da das Gesetz die Ehe wegen brutalen Betragens des Gatten gelöst hatte.

Der Canal von Korint, dessen Einweihung bereits Ende Juli erfolgte, der aber erst vor einigen Wochen dem allgemeinen Verkehr übergeben worden ist, scheint noch heute nicht die volle Betriebsfähigkeit zu haben.

Gladstone ist stets fest auf seine rein schottische Abkunftung gewesen. Aber selbst seinen eifrigen Verehrern war es neu, daß der greise Staatsmann von Niemandem geringeren abkomme, als von dem von Macbeth ermordeten schottischen König Duncan.

Patent-Liste badischer Erfinder. Angemeldet von: B. Penning in Bruchsal; Elektrisch betriebene...

Gebräuchmuster-Liste. Eingetragen für: J. Wilhelm Recksteiner in Mannheim; Auf einer Spitze...

Central-Anstalt für unentgeltliche Arbeitnachweiss Mannheim, Q 8, 23. Die 1700ste nachweisbare...

Kneipp-Verein Mannheim. Der verkloffenen Dienstag im Lokal zum Prinz Max abgehaltene Vortrag des Vereins...

Mannheimer Ruder-Club. Bei der am 20. Dezbr. stattgehabten ordentlichen General-Versammlung...

Der hiesige Gartenbauverein „Flora“ hielt gestern im „Badner Hofe“ seine alljährliche Weihnachtsverlosung...

ankalten nur ein Eintrittsgeld von je 10 Pfennig erhob. Redner dankte nochmals allen denen, die zu dem schönen...

Beschäftigung der Arbeitslosen mit Steinklopfen. Wie uns das städtische Tiefbauamt mittheilt, haben gestern...

Französische Antikenbeilegerung. Der letzte Besuch der russischen Kriegsschiffe in Frankreich scheint nicht...

Konkurse in Baden. Mannheim. Ueber das Vermögen des Landwirths Friedrich Kösch, Q 8, 2 und 3...

Muthmaßliches Wetter am Samstag, den 23. Dez. Unter dem Einfluß des nun der Küste der Normandie...

Aus dem Großherzogthum.

Sandhofen, 20. Dez. Am 18. Dezember, Abends, feierte der hiesige Veteranen-Verein in seinem Lokale...

Heidelberg, 20. Dez. Ein berühmter Gelehrter, der zwölf Jahre hier gelebt hat, aber nur wenigen Einwohnern...

Weinheim, 21. Dez. In der gestern abgehaltenen Bürgerauschuss-Sitzung von A. auch der Gehalt des am 30. v. Mts. gewählten Bürgermeisters...

Gemeinde. Die Feier nahm einen schönen Verlauf. — Am Carisum sei noch mitgetheilt, daß bei der in der Gemarkung...

Mannheim, 20. Dez. Eine hiesige ledige Dienstmagd steht im dringenden Verdachte, ihr drei Wochen altes Kind...

Wellingen, 21. Dez. Der 36 Jahre alte Fischer Wendelmann und sein 33 Jahre alter Schwager Josef Bogel...

Baden, 21. Dez. Der lgl. dänische Kriegssaffessor und Kapellmeister a. D. Joh. W. Rübner wurde von seiner...

Pforzheim, 20. Dez. Gegenwärtig vergrößert sich tagtäglich die Zahl der Kranken Schüler. Es sind in Klassen...

Pforzheim, 21. Dez. Die zur Vervollständigung der inneren Einrichtung und der Lehrmittelformung für die...

Zell i. B., 21. Dez. Gestern Abend lösten sich vom Zell-Tobnauer Zuge der Bad- und Personennwagen...

Freiburg, 20. Dez. Wie unangenehm es werden kann, wenn man sich bei wichtigen Anlässen von seinem Reisegepäck...

Freiburg, 21. Dez. Die derzeitigen Räumlichkeiten der Universitätsbibliothek in Freiburg haben sich als unzureichend erwiesen...

Schopfheim, 21. Dez. Gestern ist der Gründer und Verleger des hiesigen „Markgräfler Tagblatt“, Herr Buchdruckermeister Joh. Georg Wehlin...

Wälzisch-Bessische Nachrichten.

Basloch, 20. Dez. Gestern wurde vor dem Landgericht Frankenthal ein Prozeß zu Ende geführt, der viel Auf...

thäten, dem Verhöre dieses unglücklichen jungen Mannes nicht beiwohnen.

Dies wurde in einem Tone gesagt, der Herrn von Muice betroffen emporblicken ließ.

„So halten Sie ihn für schuldig,“ murmelte der Graf. „Ich habe keine Meinung — ich darf auch keine haben — noch weniger aber derselben Ausdruck verleihen.“

„Welche denn?“ fragte Herr von Muice lebhaft. „Ich möchte Ihnen dieselben lieber nicht nennen.“

„Ich verstehe, mein Herr. Sie spielen auf eine Meinungsverschiedenheit an, welche in Bezug auf die Heirat meiner Tochter zwischen meiner Gattin und mir bestand.“

„Sie sagen, daß sich dieser Mensch bei mir aufhält?“ „Ja, mein Herr.“

„Entweder hat man Sie geläuscht — oder Sie täuschen sich. — Momentan befindet sich Niemand bei mir, nur meine Tochter, die Geizhain meiner Tochter, Herr Georg Roland, mein bester Freund, und Herr Weber von Meistras, der in kurzer Zeit mein Schwiegersohn sein wird.“

„Das weiß ich.“ „Aub Sie wagen es, einen dieser Herren zu beschuldigen?“

„Ich beschuldige Niemanden. Wie ich bereits die Ehre hatte, Ihnen zu sagen, bin ich mit einem Verhaftsbefehl versehen und meine Mission beendigt.“

„Sie sind ein unglücklicher Mensch!“ „Statt ihn so leichtfertig zu beschuldigen, sollte man doch die Bahnbeamten einem Verhöre unterziehen!“

„Man hätte thätlich hiermit beginnen sollen. Seit dem unheilvollen Tage hat man aber eine Entdeckung gemacht, die ein überraschendes Streiflicht auf diese Angelegenheit wirft.“

Die Stimme des Blutes.

Kriminal-Roman in zwei Bänden von Fortuné de Boisgobey. (Autorisierte Uebersetzung.)

„Indessen,“ fuhr der Fremde fort, „wurde mir ein Auftrag zu Theil, welchen ich nicht verschieben darf, so schwer mir dies auch fällt.“

„Gegen den Mörder; ist er gefunden?“ „Ich habe den Auftrag erhalten, einen Mann zu verhaften, gegen den schwerwiegende Verdachtsgründe vorliegen.“

„Wo hinein wollen Sie denn mit alledem?“ fragte Herr von Muice lebhaft. „Ich will Ihnen bloß mittheilen, daß sich der Verdächtige momentan in Ihrem Hause aufhält, und Sie bitten, mir bei der Ausführung des mir übertragenen Verhaftsbefehls beizustehen.“

„Wie hoch ist die Strafe?“ „Die Strafe ist ein Jahr Zuchthaus.“

„Woher?“ „Aus dem Hause Nr. 12, Rue de Valenciennes.“

„Wie hoch ist die Strafe?“ „Die Strafe ist ein Jahr Zuchthaus.“

„Woher?“ „Aus dem Hause Nr. 12, Rue de Valenciennes.“

„Wie hoch ist die Strafe?“ „Die Strafe ist ein Jahr Zuchthaus.“

„Aber wen meinen Sie denn?“ fragte der Graf erregt. „Es handelt sich um die Ehre und um das Leben eines Menschen, und Sie lassen mich im Ungewissen!“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

„Gutachten Sie, mein Herr,“ versetzte der Detektiv, „ich dachte, daß Sie bereits begriffen hätten, daß es sich um Herrn von Meistras handelt.“

Schmittmann.

Der Herr Friedrich Wilhelm Schmittmann...

(1849) No. 15245 M. Vorstehende Bekanntschaft...

Schmittmann.

No. 20999. Die Ehefrau des Friedrich Franz Leonhard Köhler...

Manheim, 20. Dezember 1893. Gerichts-Schreiber Grob.

Konkursverfahren.

No. 52, 206. Ueber das Verlangen des Landwirths Friedrich Leonhard Köhler...

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Georg Fischer in Mannheim.

Konkursforderungen sind bis zum 3. Februar 1894 bei dem Gerichte anzumelden...

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Georg Fischer in Mannheim.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben...

Zahlungs-Aufforderung. Schuldigkeiten an die Konkursmasse...

Oeffentliche Versteigerung. Samstag, 23. Dezember 1893. Nachmittags 2 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung. Im Auftrage werde ich am 24. Dezember...

Auf Weihnachten wird ein junger Assessor ad. O. T. 5, 24306...

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag, 23. Dezbr. 1. J., Nachmittags 2 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung. Am Samstag, den 23. ds. Mts...

Oeffentliche Versteigerung. Am Samstag, den 23. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung. Am Samstag, den 23. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr...

Oeffentliche Versteigerung. Am Samstag, den 23. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr...

Fortsetzung der Versteigerung. Samstag, 23. Dezbr. d. J., Nachmittags 1 1/2 Uhr...

Zu praktischen Weihnachts-Beschenken. Delicateß-Körbchen...

Delicateß-Körbchen. Früchte-Körbchen...

Delicateß-Körbchen. Früchte-Körbchen...

Delicateß-Körbchen. Früchte-Körbchen...

Delicateß-Körbchen. Früchte-Körbchen...

Punsch-Essenze. Schwed. Punsch...

Punsch-Essenze. Schwed. Punsch...

Punsch-Essenze. Schwed. Punsch...

Punsch-Essenze. Schwed. Punsch...

Punsch-Essenze. Schwed. Punsch...

Punsch-Essenze. Schwed. Punsch...

Punsch-Essenze. Schwed. Punsch...

Punsch-Essenze. Schwed. Punsch...

J. Knab

E 1, 5, Breitestraße empfiehlt auf bevorstehende Feiertage: Geflügel...

Bratgänse. Fettgänse. Gemästete Enten...

Franz. Pouarden. Franz. Capannen. Truthähnen...

Ital. Gahnen. Ital. Capannen. Ital. Pauletts...

Wild. Schwerk Waldhasen. Gänsebraten von 1.50 an...

Fische. Leb. Rheinhechte, Karpfen, Sole, Carps, Zander...

Gansleber-Pasteten. per Stück M. 2, 3, 4, 5, 6, 8...

Punsch-Essenzen. feinste Marken. Obst- u. Delicateß-Körbchen...

Wein-Liste von Schlagenhauf & Müller G 3, 1. Telephone 704. Weißweine...

Italiener. Tyroler. Gimmeldinger. Gräfenhäuser.

Carte Blanche. Anoyer & Cie. Germania. Seidel & Monopol.

Südwine. Schlägenhauf & Müller G 3, 1. Gänselebern...

Damen. Kleider. Schuhe. Hüte.

Damen. Kleider. Schuhe. Hüte.

Damen. Kleider. Schuhe. Hüte.

Damen. Kleider. Schuhe. Hüte.

Damen. Kleider. Schuhe. Hüte.

Damen. Kleider. Schuhe. Hüte.

Damen. Kleider. Schuhe. Hüte.

Damen. Kleider. Schuhe. Hüte.

Sängerbund.

Heute Freitag Abend 7 1/2 Uhr: Probe. Sing-Verein Mannheim.

Mannheimer Sängertreis. Heute Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Probe.

Velocipedisten-Verein Mannheim. Freitag, 22. Dezember 1893. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Verein für jüdische Geschichte & Literatur. Samstag, den 23. ds. Mts. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Oeffentliche Bitte. Der Vorstand der freiwilligen Gemeinde bedachtigt...

Weihnachtsfreunde zu bereiten, weshalb er sich erlaubt...

Holl. Schellfische. Cabjane. Schollen. Rheinsalm.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund. Ph. Gund.

Neujahrsgratulations-Enthebungskarten pro 1894.

- Die einschließl. 21. Dezember 1893 haben folgende Personen Enthebungskarten gelöst: Herr Benker, F. u. Frau. Herr Benninger, Dr. Max u. Frau.

Ortskrankenkasse der Handlungsgehilfen der Stadt Mannheim.

Freitag, den 22. Dezember ds. J., Abends 8 Uhr im Wilden Mann „Subertushalle“, N 2, 11. Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1) Vorstandswahl. 2) Wohl der Rechnungsprüfungs-Kommission. 3) Sonst. Kassengeschäften...

Bianino's

in kreuzförmigen Eisenbau, vorzüglich Stimmung haltend, unübertroffen in Tonstärke und gebigener Bauart...

Scharf & Hauk, Mannheim, C 4, 4, am Theater.

P. S. Wir haben zur Beschichtigung und Prüfung unserer Fabrikate, über deren Vortheilhaftigkeit...

Scharf & Hauk.

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen. Mein Bureau befindet sich B 4, 1. Edt der „alten Gasse“ und Schillerplatz.

Email-Malerei.

Reizende Beschäftigung für Damen u. erwachsene Kinder. Ohne Kenntniss im Malen sofort zu erlernen...

In der Synagoge. Freitag, den 22. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, Samstag, den 23. Dezember, Morgens 9 1/2 Uhr.

Sängerbund.
 Dienstag, 26. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr
 beginnend 24269
Familien-Abend mit Tanz
 im Ballhaus,
 wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit werthen Angehörigen ergebenst einladen.
 Der Vorstand.

Mannheimer Sängerkreis.
 Montag, den 25. Dezember, Nachmittags 5 Uhr
 in den Sälen der Kaiserhöflichkeit
Weihnachts-Unterhaltung.
 Einführungen sind gestattet und laden wir unsere verehrten Mitglieder sowie Freunde u. Gönner des Vereins hierzu höflich ein.
 24199 Der Vorstand.

„Juvenia“ Mannheim.
 Unser Masken-Ball mit Preisvertheilung findet am Sonntag, den 13. Januar 1894, Abends 7 Uhr im großen Saale des Stadtparfes statt. Saal sowie Anlagen sind elektrisch beleuchtet.
 Der Vorstand.
 P. 8. Karten für Eingeführte können von jetzt ab bei Herrn R. Paul, S. 4, 10, sowie Mittwoch u. Sonntag im Lokal R. 4, 11 in Empfang genommen werden.
 24268 D. O.

Mannheimer Kartgesellschaft.
 Sonntag, 24. Dezember, Nachm. 3-6 Uhr
Grosses CONCERT
 der Kapelle Petermann.
 Montag (Christtag), 25. Dez., Nachm. 3-6 Uhr
Grosses CONCERT
 der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Dienstag, 26. Dez., Nachm. 2 1/2-5 1/2 Uhr
Grosses CONCERT
 der Kapelle Petermann.
 Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 24273 Der Vorstand.

K 1, 2 Deutscher Michel K 1, 2.
 Heute Freitag
Drittes Gastspiel der Operellen-Parodisten u. Varietè-Truppe Hermann und Kemp.
 Specialitäten ersten Ranges. 2 Damen und 3 Herren.
 Anfang 8 Uhr.
 24303
 H. Exhortier direkt vom Hof. Auerkannt vorzügliche Küche. Keine Weine. Del.

„Zwölf Apostel“
 Auf Verlangen: Neben dem ff. Lagerbier (dunkel) morgen Samstag Aufstich von
hochfeinem Export-Bier
 (hell, Wiener Brauart).
 Heute und morgen
Schlacht-Fest!
 ff. Leber- und Grillenbrust, nebst der vorzüglich handgemachten Bratwurst.
 24300
 Klafschbier (hell und dunkel) freier Füllung frei ins Haus.
 Helwerth.

Deutscher Michel.
 Freitag u. Samstag Mehlsuppe, früh Kesselfleisch mit Sauerkraut, Mittags u. Abends feine handgemachte Würste.
 24304 Del.

N 1, 5. J. Grether. N 1, 5.
 Kaufhaus
 empfiehlt als
Weihnachts-Geschenke
 zu billigen Preisen:
 Glas-Handschuhe in Herren- und Damen, Cravatten in großer Auswahl, Militär-Handschuhe, Kostenträger, Gefüllte Glas-, Krimmer und Tricot-Handschuhe, Kragen und Manschetten, Gamaschen, Vorhemden.
Portemonnaies.
 Modernste Knöpfe für Kragen, Chomisetten und Manschetten, Herren-Socken, Mützen & Filzhüte.
 23224
J. Grether.

Weihnachts-Ausverkauf.
 Die noch vorräthigen 24070
garnirten Damen- und Mädchen-Hüte
 werden unter Kostenpreis ausverkauft. — Ferner
Regenschirme und Puppen
 äußerst billig.
G. Frühaut,
 O 5, 5 Heidelberger-Str. O 5, 5.

Passend als Weihnachtsgeschenk!
 Auf keinem Weihnachtstisch dürfen
Blumen
 fehlen. Empfehle als passende Geschenke:
 Blumenkörbe, Jardinières, Vasen, von blühenden und grünen Pflanzen arrangirt.
 Ferner große Auswahl in grünen Pflanzen, wie: Fächerpalmen (Latania), Phönix, Edelkannen (Aracaria), Aroca in unübertroffener Schönheit.
 Blühende Pflanzen: Primeln, Cyclamen, Maiblumen, Flieder, Tulpen etc.
 Alle Sorten Schnittblumen: Rosen, Nelken, Veilchen, Maiblumen, Flieder zu den billigsten Preisen.
 Nur die schönste, tadelloste Waare. 24225
E 4, 1. Karl Hochtritt E 4, 1.

Weihnachts-Ausstellung
 der
H. Dieter'schen Buchhandlg.
 ((Franz Saut))
 C 1, 9.
Großes Lager 24188
 in
 Prachtwerken, Classikern, Jugendschriften, Bilderbüchern, Atlanten, Globen, Spielen, Steinbankasten etc.
 Auswahlensendungen stehen gerne zu Diensten.
Illustr. Weihnachts-Katalog gratis.

Auf Weihnachten
 empfehle ich mich zur Anfertigung nach Zeichnungen von
Buffets, Bücher-Schränken, Schreibtischen, Panielsofa's etc. etc. in solidester Ausführung zu den billigsten Preisen und sehr gef. Aufträgen baldigst entgegen; ferner empfehle große Auswahl in **Stühlen, Spiegeln, Etageres, Näh-, Bauern-, Ess-, Salon- u. Serviertische (stümme Diener), Hausapotheken** jeder Art, **Bettstellen, Bettvorläge, Bettvorlagen**; zugleich meine Anfertigung von **ganzen Betten** und einzelner Theile jeden Genres. 21901

Max Keller, Q 3, 10/11.
 Q 4, 1. Aug. Kessler jr. Q 4, 1.
 Geigen- u. Bogenmacher. Instrumentenhdl.
 Q 4, 1. Mannheim. Q 4, 1.
 Empfehle mein aus reichhaltigste ausgestattete Lager aller Arten Instrumente als: Violinen, Mandolinen, Gitarren, Zithern, Klavieren, Fische- und Stehnotenpulte, Tisch- und Mund- Harmonikas, Trommeln, Symphonien, Polyphon, alle Sorten Kinderdrechwerke u. s. w. zu bekannt billigen Preisen. 23062
 Schulen zu allen Instrumenten. Beste Preise.
 Streng reell.
 Auf Firma bitte genau zu achten.

Heinr. Thomae
 D 8, la C 3, 12/14
 empfiehlt
Garnirte Obstkörbe
Delicatess-Körbe.
 Feinstes Tafelobst, Mandarinen, Orangen, Ananas, Calville-Aepfel, Frische Trauben, Paranüsse etc. etc. Conservirte Früchte, und Gemüse in grosser Auswahl bei billigsten Preisen. 24260

Silber-Lotterie
 des Schwarzwald- und Verschönerungsvereins Jahr zu Gunsten der Erhaltung der Ruine Hohengeroldsd. 940 Gewinne im Werthe von 10 000 Mark. Werth des Hauptgewinnes 1000 Mark. Allergünstigstes Gewinnerverhältniß: Auf 19 Loose ein Gewinn.
 Ziehung am 15. Januar 1894.
 Loose à 1 Mark zu haben bei 24263
 B. H. Reil, C 1, 5. Gg. Hochschwender, R 1, 7.
 August Kremer, N 1, 4. J. H. Ruedin, T 1, 2.

Zu Weihnachten empfehlen:
Gummi-Spielwaaren aller Art. Patents, Gellatins und Gummibälle.
Gummi-Kragen, Manschetten, und Vorhemden. Kostenträger nur bester Qualität.
Gummi-Schuhe für Herren, Damen und Kinder. Schwammstaschen, Seifedosen, und Reisetassen. Badematten und Wärmflaschen.
Gummi-Thürvorlagen und Wandbehälter. Englische Nachträge und Tischläufer.
Gummi-Schürzen für Frauen u. Lederhürzen für Kinder. Frische, Staub- und Kinder-Kämme.
 Als schäufster Schmuck für den Weihnachtsbaum absolut unverbrennbarer
Christbaumschnee!
Hill & Müller,
 Gummiwaaren-Specialgeschäft, 23398
 P 2, 14 Planken, gegenüber der Hauptpost, P 2, 14.
 Vom 1. Januar 1894 ab befinden sich unsere Geschäftlokale in Litera N 3, 11, Kunststraße.

Mannheim. Nationaltheater.
 St. Bad. Hof- u. Freitag, den 22. Dez. 1893. 38. Vorstellung im Abonnement B.
Dornröschen.
 Zaubermärchen mit Gesang und Tanz, in 5 Akten von Klopß Bruch. Musik von Hans Steiner Balletmusik (mit Ausnahme des Storch- und Kiesen-tanzes) von Richard Wärtig.
 Regie: Der Intendant. Dirigent: Herr R. Wärtig.
 Erstes Bild.
 Dornröschen's Lauf.
 Die Rosenfee Fr. Wittels.
 Die Tulpenfee Fr. Ballek.
 Die Veilchenfee Fr. De Lauf II.
 Die Lilienfee Fr. Schubert.
 Die Hyacinthenfee Fr. Schell.
 Der Maiblümchen Fr. Wagner.
 Der Stiefmütterchen Fr. De Lauf I.
 Der Schneeglöckchen Frau Schilling.
 Der Bergheimeinicht Frau Eoberg.
 Der Taubendöckchen Fr. Welter I.
 Der Nelkenblüthe Frau Springer.
 Der Himmelschlüssel Frau Stahl.
 Quack-Quack, König der Frösche H. Breich.
 Udebat, König der Störche Herr Eoberg.
 Blumenelfen, Frösche, Störche.
 König Blütenpold Herr Jacobi.
 Schürköpfe Fr. Hofmann.
 Spinnaspe, Ceremonienmeister Herr Hildebrandt.
 Bohnenkranz, Hofmarschall Herr Reher.
 Sir, Koch Herr Hoff.
 Beigitte, seine Mutter Frau Jacobi.
 Greter Julie Breich.
 Zweiter Rosa Schmidt.
 Dritter Wagnal, Fräulein I.
 Viertes Anna Reibold.
 Fünftes Anna Schneider.
 Sechster Wilhelmine Koch.
 Siebenter Elise Wöllinger.
 Achter Anna Knittel.
 Neunter Kath. Fräulein II.
 Zehnter Louise Wösch.
 Hofdamen, Hofherren, Herolds, Wagen, Knechte, Knechte.
 Zweites Bild.
 Die Nacht der Tulpenfee.
 Rosario Fr. Glömerreich.
 Eine Rosenelfe Fr. Karina.
 Rosentellen.
 Peter) Zwillingbrüder, Schöne Elise Kromer.
 Paul) des Sir Christian Zisch.
 Die Knechtchen, Hofdamen, Hofherren, Wagen, Jäger, Knechte, Knechte.
 Drittes Bild.
 Am Hofe des Prinzen Amarant.
 Prinz Amarant Herr Sturz.
 Prinz Alz aus dem Morgenlande (Rosario) Fr. Glömerreich.
 Der Prinz aus dem Mondhimmel Herr Hoff.
 Der Prinz von der Hoffartinsel Herr Reich.
 Hühnerbein, Hofmeister des Prinzen Herr Schmal.
 Amarant Fr. Glömerreich.
 Rosentrot, ein fahrender Sänger (Rosario) Fr. Glömerreich.
 Hofdamen, Hofherren, Wagen, Sklavinnen, Riesen, Zwerg, Krieger.
 Viertes Bild.
 Im Reich der Rosenfee.
 Ein Einsiedler (Rosario) Fr. Glömerreich.
 Geloge des Prinzen.
 Fünftes Bild.
 Dornröschen's Erwachen.
 Die Königin Frau Wärtig.
 Dornröschen Fr. Hofmann.
 Blumenelfen, Frösche, Störche, Die Knechtchen, Schluß-Apothose:
Dornröschen's Hochzeit im Schlosse der Blumenfee.
 Vorkommende Länge:
 Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Louise Danile.
 Im 1. Bilde: „Blumen-Gallabille“, ausgeführt von Fr. Louise Danile und den Damen des Ballets. — „Huldigungs-Tanz der Frösche und Störche“. — Im 2. Bilde: „Großes orientalisches Ballet“, ausgeführt von Fr. Louise Danile, Fr. Wösch, den Damen vom Ballet, den Herren, Kindern der Balletschule und Statisten. — „Kampfspiel der Riesen und Zwerg“. — Im 3. Bilde: „Tauben-Ballet“, ausgeführt von den Damen des Ballets.
 Kaffeeöffnung, 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.
 Zu dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines nummerirten Sitzes auf einen Platz ein Kind unter 10 Jahren frei mitnehmen. Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen nummerirten Sitz zusammen benutzen.

Preismedaille
Weltausstellung
Chicago.

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität
garantirt rein.

„Dr. A. Hennig's Lungenkräuter-Thee“

ist als ein vorzügliches Heil- resp. Binderungsmittel bei akuten wie chronischen Erkrankungen der Athmungsorgane von vielen medizinischen Autoritäten anerkannt und findet vortheilhafte Anwendung bei einfachen und chron. Bronchial- und Tracheobronchialkatarrhen (Husten und Verschleimung), bei Lungenemphysem (asthmatische Anfälle), bei bacillärer wie nicht bacillärer Schwindsucht und endlich bei Catarrhal. Entzündungen der Influenza. Zu haben in allen Apotheken. Preis 1 Mark. In Mannheim Engros-Depot

Bassermann & Herrschel.

Tanz-Institut
A 3, 7¹/₂ J. Bühne. A 3, 7¹/₂
Anmeldungen zum neuen 24423
Tanz-Cursus
werden noch angenommen. — Extracurricularer Unterricht in allen Tänzen zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
J. Kühnle,
Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.




Kleiderstoffe in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen.
Seidenstoffe in schwarz, farbig, damastet, gestreift und changeant.
Seiden-Peluches & Sammete in schwarz u. farbig in allen Qualitäten.
Velveteens (Kleiderfammel), englisches und Lindeener Fabrikat.
Ball- und Gesellschafts-Stoffe, Echarpes, Jupons, Plaids und Shawls. 21392
Schwarze Waaren in den neuesten Geweben.
Große Partien Kleiderstoffe bedeutend unter Einkaufspreis.
A. Giolina, Kaufhaus.

Handschuhe!
Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen in größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate: 24259
Glace-Handschuhe (in allen Qualitäten.)
Dänischleder-Handschuhe,
Wildleder-Handschuhe,
Wassleder-Handschuhe,
Hundeleder-Handschuhe,
Strachan-Handschuhe,
Seidene Handschuhe (auch mit Futter u. Pelz)
Tricot-Handschuhe,
Gefütterte Glace-Handschuhe,
Pelz-Handschuhe,
Cravatten und Hosenträger!
Kragen und Manschetten.
Gebogene Waare! 24259 Billigste Preise!
Umtausch stets gerne gestattet.
Gebr. Eckert, Handschuh-Fabrik,
Mannheim, Paradeplatz, P 1, 10. Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstraße 24.



1893. Weihnachtsfest 1893.
Empfehle meine überaus reiche Auswahl in deutschen, engl. und franzöf.
Parfums, Seifen,
alle Arten nützlicher Toilette-Artikel, gefüllte Kästchen, Saftets, Zerstäuber u. s. w. u. s. w.
in ganz reizender, zu Festgeschenken geeigneter Verpackung, und in allen Preislagen.
Erlaube mir auf meine Schaufenster-Ausstellung besonders aufmerksam zu machen. 24108
A. Bieger, Coiffeur & Parfümeriegeschäft,
P 3, 13. Planken. P 3, 13.

Hut-Fabrik Victor Loeb empfiehlt zu Festgeschenken:
C1,9 Eckladen, gegenüber Café Metropol. **C1,9**
Elegante Filz- & Seidenhüte, Chapeaux-claques, engl. Hutkoffer, Reisemützen etc.
Haupt-Niederlage von P. & C. Habig, Wien. Umtausch nach den Festtagen gestattet. 24222

Schreibers Kaffee-
Geschäft hält die besten Qualitätskaffees.
Schreibers Kaffee-
Brennerei liefert die kräftigsten, feinsten Kaffees äußerst preiswerth ohne Zwischenhandel, an 17810
directem Import.
Kenner einer guten Tasse und sparsame Hausfrauen kaufen deshalb nur
Schreibers Kaffee.
T 6, 1, Schwetz.-Str. 18b, H 8, 39, ZA 1, 1.

Eröffnungs-Anzeige.
Erlaube mir hiermit einem P. T. Publikum von Mannheim und Umgebung die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage das
Wiener Café Imperial
D 2, 1 früher „Café Metropol“ D 2, 1
nach gründlicher Renovirung und Umänderung, eröffnen werde.
Mein eifriges Bestreben soll dahin gerichtet sein, meine P. T. Gäste durch Verabreichung nur vorzüglicher Getränke, darunter auch prima Original böhmisches Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus zu Budweis, genannt „Königin der Biere“, ferner durch Auflegen der neuesten in- und ausländischen Zeitungen und Journale, sowie auch prompter und aufmerksamer Bedienung nach jeder Richtung zufrieden zu stellen.
Einem geneigten Besuche entgegengehend zeichne
Mannheim, 21. Dec. 1893. 24248
Hochachtungsvoll
Ludwig Etzel.
Besitzer des
I. Wiener Café Central, P 5, I. Wiener Café Kaiserhof in Mainz.
Grand Café in Frankfurt a. M. (Zeil 61 vis-à-vis Milani).

Käferthal.
„Gasthaus zum Pflug.“
Eröffnungsfeier: am 2. Weihnachtsfeiertag.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Nache verehrt. Publikum aufmerksam, daß ich seit 1. Dezember die Wirthschaft „zum Pflug“ übernommen habe und werde stets bemüht sein (wie früher im Gasthaus zum Adler) meine werthen Gäste mit guten Speisen und reinen Getränken zu bedienen. Halte meine Localitäten dem verehrlichen Publikum, Vereinen und Gesellschaften zur Benutzung bestens empfohlen.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein 24275
Friedr. Henchel, zum Pflug,
früherer Adlerwirth.



F2,12
Größte Auswahl in
Schmuckgegenständen
Koffern, Taschen, Fortemonnais, Cigarren-Etui's, Hosenträgern etc. bei billigsten Preisen empfiehlt 23013
Rud. Schmiederer,
F 2, 12 Sattler, F 2, 12.

Visiten-Karten
in sauberster Ausführung
Neujahrs-Karten
in reichster Auswahl
empfiehlt 24245 **Wilh. Richter,** an den Planken. D 2, 8
Rein leine 21798
Taschentücher
— einfache und feine —
in allen Preislagen.
Das Sticken wird übernommen und schönsten ausgeführt.
Friedrich Bühler,
D 2, 10, Theaterstrasse.

Man wende sich im eigenen Interesse nur direkt an die
Firma Demmer in Ludwigshafen
bei Bedarf eines wirklich guten Pianinos.
General-Vertreter der Hof-Wiener-Fabrik Knauth & Sohne und F. Blüthner, Leipzig.
Knabenanzüge, Kinder- und Damen-Kleider
werden von heute an außer dem Hause verfertigt. 23168
Frau Jägerle, F 7, 7.

Zur Saison
empfehlen
Ball-, Theater- u. Gesellschafts-Fächer
in Federn, Craye, Gaze, Spitzen und Atlas von den billigsten bis feinsten in größter Auswahl 23028
Eine Parthie zurückgesetzte Fächer zu ganz billigen Preisen.
Gebrüder Engelberger, P 1, 9.